

DEI VOS SALUTANT

FUNUS STUDIORUM

Nunc est finitum tempus quod fuimus!
In nostra schola! finem laboribus
Magnis tandem assecuti sumus
Omni molestia liberati!
Magistros nostros saepe irritavimus:
Nos laborare volunt sed nolumus!
Ac modo tertiam anni partem
Sedulū sufficit se praestare!
Fumare in schola nobis prohibitum est,
Sed saepe locis abditis fecimus!
Fumemus nunc et plus bibamus
Nulla abhorrente poena severa!
Maturi sumus, tandem maturi nunc!
Consultum bonum vobis praebebimus:
Finite cito lectiones
Quas diligentius didicistis!
Hic annos novem gravibus studiis
Completo laeti in arca deferimus
Ingratis quam cum multis libris
Dabimus flammis in cura scholae!
Recipiemus mox testimonia
Tum numquam omnino in schola videbimus!
Sodales cari, nunc valete!
Vale director, valet et omnes!
(Studendi causa hic numquam erimus!
Conveniamus cum praeceptoribus
Saepe in tabernis! Nec obli
Sed memores simus nostrae
scholae!) H. Dollheimer

HANS JOACHIM DOLLHEIMER
ARCHITEKT

KLAUS TÖPFER
DIPLOM-INGENIEUR

BERNHARD KARL VOSS
DIPLOM-INGENIEUR

HARTMUT WIEBE
MATHEMATIK UND PHYSIK

WERNER FRANZ SCHAEß
VOLKSSCHULLEHRER

KLAUS WILHELM POST
DIPLOM-KAUFMANN

NORBERT ALOYS WITTEN
STUDIENRAT

WOLF RÜDIGER SCHRUMPF
STUDIENRAT

HERMANN LUDWIG JAEGER
APOTHEKER

KLAUS-DIETER WALTER
DIPLOM-INGENIEUR

WILLI SOSNA
VOLKSSCHULLEHRER

HEINZ ADOLF KLEEKÄMPER
DIPLOM-KAUFMANN

HANS JÜRGEN RUWE
DIPLOM-INGENIEUR

MANFRED BURKHARD DIETRICH
LAWRENZ
DIPLOM-INGENIEUR

PETER ABRANOWSKI
ARZT

KLAUS SCHÜERHOFF
DIPLOM-KAUFMANN

HANS JÜRGEN PETER WILHELM
KLUMB
STUDIENRAT

JÜRGEN BRAUN
DIPLOM-INGENIEUR

HANS ULRICH TÖPFER
ARZT

HARALD ALFRED ZWICKER
CHEMIKER

VOLKER WEBER
ARZT

JÜRGEN HERMANN WOLFGANG
DOLLHEIMER
HOCHFREQUENZ-INGENIEUR

WERNER WEIG
STUDIENRAT

BERNHARD HEINRICH KRAMANN
ARZT

Gloria

Gloria

ABITUR-THEMEN

Franz.: Nacherzählung eines Textes: "Le Visage de France"-Engl.: The Revolt against Colonialism (Listener, 1959)-Latein: "Über die Philosophie" (de off. II, 1u.2)--Deutsch: 1. Interpretieren Sie "Hinter der Wand" von Wilhelm Eigenbrodt und "In den Regen gesungen" von Heinz Piontek. Welche Vorstellung von der Situation des Menschen gewinnen Sie aus diesen Gedichten?-2. "Der Mensch ist gesund, der ein sinnvoll erfülltes Leben führt." Erläutern und beurteilen Sie dieses Wort eines Arztes.-3. Nehmen Sie Stellung zu der Behauptung: "Der wachsende Austausch wirtschaftlicher und geistiger Güter bringt die Völker einander näher."-4. "Jedes ausgesprochene Wort erregt den Gegensinn." Zeigen Sie die aufbauende und die zerstörende Wirkung dieser Wahrheit für verschiedene Formen unseres Gemeinschaftslebens, und versuchen Sie, die Voraussetzungen für eine aufbauende Wirkung darzulegen!

Mathematik: 1. Der El-

lipse $16x^2 + 64y^2 = 1024$ ist ein gleichschenkliges Dreieck größten Inhalts so einzubeschreiben, daß die Spitze des Dreiecks in einem Hauptscheitel liegt. Wie groß ist das Dreieck? 2. Der Mantel eines Fasses entsteht durch Rotation eines Ellipsenbogens um die Hauptachse der Ellipse. Dabei ist der Bogen so begrenzt, daß die Faßdeckel die Ellipsenhauptachse in den Brennpunkten schneiden. Die Radien der beiden Faßdeckel betragen 32 cm, die am weitesten von der Faßachse gelegenen Punkte des Faßmantels haben von der Achse einen Abstand von 40 cm. a) Wie lautet die Gleichung der Ellipse, wenn Sie ihre Lage im Koordinatensystem möglichst günstig wählen? b) Welchen Abstand voneinander müssen demnach die Faßdeckel haben? c) Wie groß ist das Volumen des Fasses? 3. Pole mit und ohne Vorzeichenwechsel bei gebrochen rationalen Funktionen. (Erklären Sie die auftretenden Begriffe und benutzen Sie zur Erläuterung der Zusammenhänge die Funktionen $y = \frac{1}{x}$, $y = \frac{1}{x^2}$, $y = \frac{x^2}{x}$, $y = \frac{x}{x^2}$.)

Wilhelm Eigenbrodt:
Hinter der Wand

Ich klopfe mit meiner Hand.
Damit Er es hört,
Damit es Ihn stört,
Klopfe ich an die Wand.
Und ich warte gespannt,
Ob Er empört
Sich beschwert
Mit einer Stimme,
Die mir bekannt.

Mein Klopfen erdröhnt
Im Akkord,
Daß ringsum das Echo
Widertönt -

Aber hinter der Wand
Ist ein leerer Ort.
Wenn man sich an sie lehnt,
Ist sie fort.

Heinz Piontek:
In den Regen gesungen

Wir sind des Windes Beute,
das Treibholz in der Flut,
Verworfenne und Zerstreute,
aus wessen Fleisch und Blut?

Was wir dem Tag verschulden,
das geben wir ihm hin.
Verschenken und Erdulden -
frag nicht nach dem Gewinn.

Im Regen wir ergrauen,
der Regen fällt uns zu
Komm, laß mich
Dir vertrauen.

Gloria

Gloria

Gloria

Gloria

Gloria

Daß an unserer Schule nicht nur im Sommer eifrig Sport getrieben wird, sondern daß es für die Schüler auch im Winter Möglichkeiten gibt, sich sportlich zu betätigen, beweist unsere Basketballarbeitsgemeinschaft. Schon seit langer Zeit treffen sich die am Basketballspiel interessierten Schüler an jedem Mittwoch in unserer Turnhalle. Die ersten Erfolge dieser Übungsstunden zeigten sich in zwei Spielen gegen das Neusprachliche Gymnasium Kamen, das über eine gut eingespielte Mannschaft verfügt. Das erste Spiel in Kamen gewannen unsere Jungen mit 36:32 gegen eine allerdings geschwächte Kamener Mannschaft. Lagen die

S

Gegner bei Halbzeit noch mit 19:14 in Führung, so schafften die Neusprachler noch durch einen energischen Entspurt den Sieg. Bei der siegreichen Mannschaft ragte vor allem Klaus Schreiber (OI) hervor. Er erzielte allein 16 Körbe. Die Neusprachler spielten mit: Hansj. Frowein, Schreiber, Meyer, Hartm. Frowein, Kortmann, Sieben und Kleinhaus. -- Wesentlich dramatischer verlief das Rückspiel in Hamm. Die Kamener waren mit stärkster Besetzung erschienen, um die Hinspielniederlage wettzumachen. Unsere junge Mannschaft war ihren Gästen sowohl körperlich als auch spielerisch klar unterlegen. Nur durch ihren

vorbildlichen Kampfgeist konnte sie nach einem sehr harten Spiel mit 34:31 über die Basketballer aus Kamen die Oberhand behalten. Diese beiden Siege bedeuten für unsere noch junge Basketballgruppe einen schönen Erfolg, der sie zu weiterem intensiven Training anspornen sollte. --- Es war nicht mehr als ein Experiment, in diesem Jahre wiederum eine Handballmannschaft zu den Meisterschaften der Höheren Schulen Westfalens zu stellen. Herr St. Rat Schlinkert, der ja in jedem Jahre die Handballer betreut, konnte nur eine junge, unerfahrene Elf zu den Rundenspielen schicken (nur drei Spieler unserer so erfolgreichen Mann-

S

schaft des Vorjahres waren auch diesmal wieder dabei). So mußte man es schon als einen Erfolg rechnen, als die Neusprachler im ersten Spiel gegen die Schüler des Pestalozzigymnasiums Umma ein achtbares 13:13 (8:8) Unentschieden erzielten. Niemand hatte mit einer solchen Leistung unserer Jungen gerechnet, und selbst Herr St. R. Schlinkert zeigte sich nach dem Spiele freudig überrascht. Doch gleich im nächsten Spiel kam die "kalte Dusche". Alle hatten sich einen knappen Erfolg über das Neusprachliche Gymnasium Kamen erhofft. Doch gegen einen jederzeit überlegenen Gegner konnten unsere Handballer

nicht im geringsten an die recht ansprechende Leistung aus dem Spiel gegen Unna anknüpfen und mußten eine klare 11 : 6 Niederlage einstecken. Bekümmert mußte Herr St.Rat Schlinkert feststellen: Unser Ruf als beste Schule im Handball war hiermit verloren. So blieb nur noch zu hoffen, daß durch einen Sieg über das Mathematische Gymnasium Hamm unsere führende Position wenigstens in Hamm erhalten blieb. Zwar war der Sieg gegen diese Schule eine Woche später alles andere als überzeugend, - wir blieben mit 12 : 10 knapp erfolgreich - doch war dieser Sieg gegen die stark verbesserten Mathematiker ein einiger-

R

maßen guter Abschluß der diesjährigen Feldhandballspiele. ---- Die Fußballspieler unserer Schule kamen bisher noch nicht voll auf ihre Kosten; die Stadtmeisterschaft der Hammer Schulen wird erst im September ausgetragen. Doch die Schüler der beiden Primären konnten bereits in zwei harten Kämpfen ihre Form überprüfen. Im Juni stieg bei strömendem Regen das erste Spiel. (Sogar die Stadtverwaltung erkannte die Wichtigkeit dieses Klasse(n)treffens und stellte großzügig das Jahnstadion zur Verfügung.) Nun, die Oberprimaner zeigten, daß sie ihrem Gegner eindeutig überlegen war, die Unterprima wurde sicher,

mit 4 : 1 (2 : 0) abgefertigt. Ihr in diesem Spiel errungenen Favoritenrolle wurden die Oberprimaner auch im zweiten Spiel gerecht. Doch diesmal bot die UI eine völlig gleichwertige Partie. Wenn auch die OI mit 5 : 3 siegreich blieb, relativ stand das Spiel 4 : 4, denn die UI hatte mit mit einem bildschönen Selbsttor Erfolg. --- Im Juli kam es zu einem freundschaftlichen Vergleichsspiel einer aus den Klassen UII bis OI kombinierten Mannschaft der Neusprachler gegen eine Elf des humanistischen Gymnasiums Hamm. Trotz verbissenen Kampfes auf beiden Seiten und einer Verlängerung von 2 mal 10 Mi-

T

nuten konnte der Sieger nicht ermittelt werden. In Kürze soll das Wiederholungsspiel steigen. ---- Auch unsere Kleinsten haben schon in zwei Fußballspielen ihre Kräfte gemessen. Erstaunlicherweise blieben im ersten Spiel die Sextaner mit einem glücklichen 2 : 1 über die Quintaner siegreich. Hierzu schrieb ein stolzer Sextaner einen Bericht, der sofort am nächsten Morgen am Schwarzen Brett erschien: "Sexta gegen Quinta. Als sich die beiden Mannschaften begrüßt hatten, kam der Anstoßpfiff. Nach einer Weile fiel das erste Tor durch Niemann. In der zweiten Halbzeit kam es zu einem Unentschieden durch die

Quinta. Aber das ließ sich die Sexta nicht gefallen und erzielte durch Becker das 2 : 1. Die Quinta wollte es noch einmal versuchen, aber da folgte der Schlußpfiff, und die Sexta fiel sich in die Arme, sie hatte die Quinta besiegt. Emil hat das Spiel sehr gut geleitet. Wir waren sehr zufrieden." Zur Ehre der Quinta sei erwähnt: Im zweiten Spiel nahm sie mit einem 8:0 Sieg eindeutig Revanche. -- Vier Schwimmer unserer Schule kehrten von den Schwimmwettbewerben der Bannerkämpfe 1959 mit einem ausgezeichneten Erfolg zurück: Ludger Rinsche(UI), Peter Scheele(OIII), Michael Zimmermann(OIII) und Heinz Kleimeier(UII) gewannen die 4mal 100m Freistilstaffel klar und verbesserten den seit langem bestehenden Bannerrekord um 1,7 sec. auf 4: 30,2 sec. Man darf diese Vier zu ihrem feinen Erfolg nur beglückwünschen!

TURNERMARSCH

v. Ringelnatz

(Melodie: Leise flehen meine Lieder)

Schlagt die Pauken und Trompeten,
Türmer in die Bahn!

Turnersprache laßt uns reden.

Vivat Vater Felix Dahn!

Laßt uns im Gleichmarsch aufmarschieren,
Ein stolzes Regiment.

Laßt die Panfaren tremulieren!
Faltet die Fahnen ent!

Die harte Brust dem Wetter darzubieten,
Reißt die germanische Lodenjoppe auf!

Komet zu Hauf!

Laßt uns im friedlichen Wettkampf üben!

Braust drei Hepp-Hepps und drei Hurras
Um die deutschen Eichenbäume!

Trinkt auf das Wohl der deutschen
Frauen ein Glas!

Daß es das ganze Vaterland durchschäume.
Heil! Umschlüßet euch mit Herz und Hand,

Ihr Brüder aus Nord-, Süd- und Mittel-
deutschland!

Daß einst um eure Urne
Eine gleiche Generation turne.

POLITISCHER LEHRGANG IN OBERWERRIES

Vom 30. Juni bis zum 9. Juli fand in der Jugendburg Oberwerries bei Hamm ein politischer Lehrgang für Schüler und Schülerinnen höherer und berufsbildender Schulen statt. 68 Jungen und Mädchen aus vielen Städten Nordrhein-Westfalens waren hier zusammengekommen, um die verschiedensten Themen politischer Fragen zu erörtern. U.a. standen folgende Themen zur Auswahl: 1. Von Bonn bis Weimar, 2. Der Verlust der Freiheit nach 1933, 3. Die Zwangskollektivierung der Bauern in der Zone, 4. Machtstrukturen in der SBZ, 5. Die Politik im Spiegel des modernen Theaters. -- Herr Dr. Albertin, von der "Stätte der Begegnung in Vlotho" versuchte, durch manche Diskussionen und Referate, das Interesse der Lehrgangsteilnehmer für bestimmte Fragen der Weltpolitik zu wecken und ihnen eine objektive Betrachtung bestehender Tatsachen anzuerziehen. Diese Bemühungen veranschaulichte Herr Dr. Albertin durch interessante Tonbandaufnahmen und Dokumentarfilme. An einem Nachmittag war der Kulturdezernent des Rates der Juden in Deutschland, Herr Dr. Lamm, bei den Schülern zu Gast. In einem ungezwungenen Gespräch gab er ihnen einen Einblick in die vergangene und gegenwärtige Situation der Juden. Zur

Auflockerung des straffen Lehrgangsprogramms hielt Herr Dr. Albertin einen Lichtbildervortrag über mehrere Reisen, die er durch die Sowjetunion und zu den Weltjugendfestspielen kommunistischer Prägung in Moskau und Wien unternommen hatte. Den Höhepunkt des Lehrgangs brachte der 8. Juli: Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Schütz, kam zu Besuch, um sich in einem Gespräch mit den Jungen und Mädchen über deren Eindrücke des Lehrgangs zu unterrichten. --- Diese neun "schulfreien" Tage haben sich für jeden Lehrgangsteilnehmer bestimmt gelohnt. Es bleibt nur zu wünschen, daß möglichst vielen Schülern unserer Anstalt einmal ein solcher Lehrgang geboten werden kann. --- Der Lehrgang hatte für die Schüler noch ein wichtiges Anliegen: die Bildung politischer Arbeitsgemeinschaften an den Schulen. Wäre es nicht auch an unserem Gymnasium möglich, dem Beispiel vieler anderer Schulen zu folgen und eine politische Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen? Das nötige Interesse ist bei den Schülern sicherlich vorhanden, nur müßte sich ein Lehrer finden, der bereit wäre, die Leitung zu übernehmen und wöchentlich 2 Stunden zu opfern. Ließe sich eine politische AG nicht auch in den Lehrplan einfügen? ? (Klaus W. Schatz)

~~REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME~~

nur **Weststraße 32**

**SCHUHHAUS
NEVRATH**



SPORTHAUS BAER

EKLAME REKLAM - OSTSTRASSE 23 RUF:3971 KLAME REKL

AME REKLAME REKLA

REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME
REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME REKLAME

[illegible]

Buchhandlung PETERS • Oststrasse 26 • Ruf: 6236